

des Fürstenthums Calenberg zu Hildesheim erstatteten Berichte geschildert, worin es heißt: „wobey dan Guer 2c. unsers ortß jezige elende Beschaffenheit vor augen zu stellen, nicht vorbei können, Welchergestalt bey dem Tyllischen einfall anno 26 das pfarhaus mit allen zugehörigen gebewden eingeeschert, gleichergestalt auch bei dem Papenheimischen Durchzuge die Kirche inwendig Jemmerlich ruinirt, die ganze Kirche bei diesen langwirigen Kriegstrubbelen ganz tachloesß geworden, wie nicht weinigers das schulgebewde ganz Unten kommen, wie auch biß dahero wegen großen vielfaltigen Krieges Presung, darunten wir nun in die sechszehn Jahr leider Continuirlich gestecket, kein mittel, die fast auff dem Umbfall stehende Kirche zu repariren, als ein pfarhaus wieder auff zu bauwen, bis dato nicht haben können, und annoch dazu sich weinig mittel wegen der newlich schweren Schwedischen einquartirung, dadurch wir vollendt zu grunde gerichtet, sich ereugen“ u. s. w. 1).

Im Jahre 1643 wurde eine Reparatur der Kirche und des Thurmes vorgenommen und dazu 60  $\text{R}\text{thl}$ . angeliehen. In der desfalligen Schuldverschreibung 2) der Kirchenvorsteher vom 30. August 1643 heißt es namentlich: „Nachdem unser Kirchengebäude unndt thurn in diesem Krieges Unwesen sehr vorfallen, das wier auß hoher unumbgänglicher noth von dem Ehrbahren unndt Arbeitsahmen Hansen Theising zu Brase geborget haben sechsßig Rthlr.“ u. s. w.

In einem im Jahre 1676 von der Gemeinde und dem Pastor Langschmied an das Consistorium erstatteten Berichte wurde ein Reparaturbau abermals als nothwendig bezeichnet, „indem die Kirche also baufällig, tachlos und elendiglich beschaffen, daß die armen Eingepfarrten das liebe Wort Gottes nicht trocken darin hören können, sondern, so oft es regnet

1) Die damaligen Kirchenrechnungen enthalten mehrere kleine Ausgaben für Prediger, Schullehrer u. s. w.; namentlich wurden zufolge der Kirchenrechnung von 1644 und 1645 aus der Armenkasse einzelne Beträge von wenigen Groschen geschenkt „einem armen pastori, einem armen Schulmeister, einem vertriebenen pastori, einer pastörischen von Hervordt, 2 Jesuiter Studenten“ u. s. w.

2) M. Pf. R.